



Impulse zur Innenstadtentwicklung

Veranstaltung im Fürstensaal am 30. November / Beteiligung ist erwünscht

FULDA (ks/jo). In vielen deutschen Innenstädten ist seit einiger Zeit ein struktureller Wandel zu erkennen – so auch in Fulda. Eine wichtige Beobachtung ist dabei: Der Einzelhandel ist vielerorts nicht mehr zwingend der Hauptmagnet für die Besucherinnen und Besucher der Innenstadt. Gastronomie, Kultur und Erlebnis spielen eine immer größere Rolle. Jetzt sollen alte Werte und neue Erkenntnisse in ein neues Innenstadtkonzept gegossen werden. Die Öffentlichkeit ist zur Beteiligung aufgerufen. Eine Impulsveranstaltung findet am 30. November statt.

Eine Herausforderung, vor der die Innenstadtentwicklung in Fulda steht, ist der Ausbau von Erlebnis- und Angebotsqualität in den unterschiedlichen Quartieren der Innenstadt – von der Bahnhofstraße bis zur Löhnerstraße. Zukünftig spielen unter anderem Stichworte wie Multifunktionalität, Vernetzung sowie Beteiligung und Kommunikation eine wichtige Rolle und sollen elementare Bestandteile des Innenstadtkonzeptes werden. Im Fokus steht, die Innenstadt weiterhin attraktiv zu halten und gemeinsam mit der Stadtverwaltung und motivierten Akteurinnen und Akteuren der Innenstadt sowie interessierten Bürgerinnen und Bürgern Antworten auf



Der Strukturwandel im Einzelhandel macht auch vor der Fuldaer Innenstadt nicht Halt. Um ihm zu begegnen sind innovativen Strategien gefragt. Foto: Stadt Fulda/Bildstürmer

zukünftige Herausforderungen zu finden. Nur so kann die Fuldaer Innenstadt mittel- bis langfristig gestärkt werden.

Das Büro Stadt + Handel aus Dortmund wurde von der Stadt Fulda beauftragt, ein neues Innenstadtkonzept zu erarbeiten. Ziel ist die Entwicklung einer Strategie für eine zukunftsfähige Innenstadt und deren Quartiere, um für die Stadt, für die Bewohnerinnen und Bewohner der Innenstadt sowie für die Gäste der Stadt einen nachhaltigen Mehrwert zu schaffen. Dabei sollen auch

die Erkenntnisse und Anregungen aus der digitalen „Zukunftswerkstatt“, die im Corona-Frühjahr 2021 durchgeführt wurde, einfließen und weiterverfolgt werden.

Zum Auftakt und symbolischen Startschuss für den Prozess lädt das Projektteam am **Donnerstag, 30. November, ab 18.30 Uhr** (Beginn um 19 Uhr) zu einer öffentlichen Impulsveranstaltung in den Fürstensaal des Fuldaer Stadtschlosses ein. Auf die Teilnehmerinnen und Teilnehmer warten kurze, knackige Impulse für die Innen-

stadt-Agenda der nächsten Jahre sowie ein Überblick über den anstehenden Prozess. Ebenfalls gibt es an diesem Abend die Möglichkeit, mit anderen Interessierten ins Gespräch zu kommen und sich über die Fuldaer Innenstadt auszutauschen.

Das Büro Stadt + Handel sowie die Stadt Fulda appellieren an die Fuldaer Bevölkerung und die Geschäftswelt: „Werden Sie Teil der positiven Entwicklung der Innenstadt, denn diese kann nur gemeinsam mit allen Beteiligten umgesetzt werden. Wirken Sie beim Gestaltungsprozess der Innenstadt mit! Wir freuen uns darauf, Ihre Sicht der Dinge kennenzulernen.“

KONTAKT

Weitere Informationen:
Magistrat der Stadt Fulda
Amt für Stadtmarketing und
Wirtschaftsförderung
Katharina Stupp
Schlossstraße 1
36037 Fulda
Telefon: (0661) 102-1807
katharina.stupp@fulda.de

Einlaufgitter der Sinkkästen reinigen

FULDA (jo). Der Abwasserverband Fulda weist Straßenanlieger auf ihre Pflicht zur Straßenreinigung und damit auch zur Reinigung der Einlaufgitter (Gullydeckel) hin. Gerade im Herbst sammelt sich häufig Laub auf dem Gitter und verhindert so eine ordnungsgemäße Straßenentwässerung.

Die eigentlichen Sinkkästen – die sich im unterirdischen Teil der Straßenabläufe befinden – werden durch den Abwasserverband Fulda (AVF) gereinigt. Im Gebiet des AVF (es umfasst die Mitgliedsgemeinden Fulda, Petersberg und Künzell) sind insgesamt 18.649 Sinkkästen entlang der Gemeindefahrstraßen. Diese werden turnusmäßig – je nach Verschmutzungsgrad ein bis drei Mal pro Jahr – durch ein Spezialfahrzeug des AVF, welches über eine entsprechende Hebevorrichtung verfügt, entleert.

In den Herbstmonaten füllen sich die Eimer in den Sinkkästen aufgrund des erhöhten Laubfalls besonders schnell. Deshalb lautet der Appell des AVF an die Straßenanlieger, die Einlaufgitter durch regelmäßige Straßenreinigung möglichst laubfrei zu halten: „Eine funktionierende Straßenentwässerung ist auch im eigenen Interesse des Grundstückseigentümers.“ Einzelheiten der Anliegerpflichten regelt die Satzung über die Straßenreinigung und den Winterdienst der Stadt Fulda (zu finden auf der städtischen Homepage www.fulda.de).



Neue Kammermusik mit Werk von Michael Quell

Ein besonderes Konzerterlebnis verspricht das Neo Quartett aus Danzig, das am Donnerstag, 23. November, um 20 Uhr im Marmorsaal des Stadtschlosses ein vielgestaltiges Programm voller Energie und geballter Hochspannung präsentieren möchte. Unter den zeitgenössischen Werken, die zu hören sein werden, ist auch ein Stück des Fuldaer Komponisten Michael Quell. Das Neo

Quartett zählt zu den Spitzenformationen der Streichquartettszene Europas. Sein Fokus liegt auf der zeitgenössischen Musik, verbunden mit innovativen Programmkonzepten und dem Ausloten neuer Präsentationsformen von Musik. Das Programm des Abends spannt einen weiten Bogen von Michal Dobrzynskis zweitem Streichquartett „Orestes“ über neue Streichquartette

von A.O. Simon, Jürgen Kupfer, Gerard Pape und E.H. Flammer bis hin zu Michael Quells kürzlich in Paris uraufgeführtem Streichquartett Nr. 2 – M, das Bezug nimmt auf eine Theorie der Elementarteilchenphysik. Tickets sind erhältlich unter Reservix.de, an den Vorverkaufsstellen der Fuldaer Zeitung und unter (0661) 280-644.
Foto: Malgorzata Popinigus

Digitale Lösungen

Neuerungen im Fundbüro / Fund- und Verlustanzeigen online

FULDA (mh/jo). Haben Sie schon einmal etwas verloren oder gefunden? Dann hatten Sie wahrscheinlich schon Kontakt zum Bürgerbüro Fulda. Hier ist es das Ziel, dass die Bürgerinnen und Bürgern schnellstmöglich und problemlos ihren verlorenen, aber auch einen aufgefundenen Gegenstand anzeigen können. 2023 war für das Bürgerbüro im Bereich Fundwesen ein Jahr voller Neuerungen und Weiterentwicklungen.

Bislang konnten Fund- und Verlustangelegenheiten nur persönlich im Bürgerbüro angezeigt werden. Doch seit dem 1. November 2023 hat das Bürgerbüro als neue Möglichkeit zwei neue digitale Lösungen geschaffen – die Online-Fund- und Verlustanzeige eingerichtet. Dadurch können Verlierer schneller wieder an Ihre verlorenen Gegenstände und Findern wird die Meldung sowie Abgabe eines Fundgegenstandes erleichtert. Die Möglichkeit, Fundsachen direkt im Bürgerbüro abzugeben und anzuzeigen, bleibt natürlich weiterhin bestehen.

Wichtig: Bei einem aufgefundenen Gegenstand besteht die gesetzliche Verpflichtung, diesen innerhalb

von zwei Wochen im Bürgerbüro abzugeben.

Einen weiteren neuen Online-Service des Bürgerbüros bietet die übersichtliche Online-Fundsachensuche, die ebenfalls auf der Homepage der Stadt Fulda unter www.fulda.de eingerichtet wurde. Hier sind alle Fundgegenstände aufgelistet, und die Plattform ermöglicht dem Verlierer rund um die Uhr eine schnelle und einfache Suche sowie eine direkte Kontaktaufnahme mit dem Bürgerbüro.

Als weitere Neuerung kann das Fundbüro auf eine erfolgreiche Etablierung von sogenannten „Fundkästen“ bei Veranstaltungen zurückblicken. Diese können beim Fundbüro für Veranstaltungen ausgeliehen werden. Dadurch wird gewährleistet, dass zurückgelassene Gegenstände schnellstmöglich zum Fundbüro und dadurch auch zum Verlierer gelangen.

Bei Großveranstaltungen (wie beispielsweise der Landesgartenschau, dem Weinfest

oder den Domplatzkonzerten) kamen die Fundkästen bereits erfolgreich zum Einsatz. Ebenfalls werden diese beim Fuldaer Weihnachtsmarkt installiert. Bei Interesse können Sie gerne Kontakt zum Fundbüro unter fundbuero@fulda.de aufnehmen.

Im Juni dieses Jahres wurde im Schlosshof die erste Präsenzauktion seit acht Jahren durchgeführt. Aufgrund des großen Erfolges sind ab 2024 dauerhaft zwei jährliche Auktionen im Schlosshof geplant. Beginnen werden wir im April 2024, parallel zur Ausstellung „Fulda.mobil.erleben“. Genaue Daten werden vorab öffentlich bekannt gegeben oder können über www.fulda.de abgefragt werden.



Im Juni fand im Schlosshof die erste Präsenzauktion seit acht Jahren statt. Foto: Stadt Fulda